

DR. RÖHRICHT - DR. SCHILLEN

WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT · STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Jahresabschluss
für das Rumpfwirtschaftsjahr

vom 01. August 2011 bis
31. Dezember 2011

Kultur, Künste, Kontakte
Emmerich am Rhein
- eigenbetriebsähnliche Einrichtung -,
Emmerich am Rhein

Bilanz
der Kultur, Künste, Kontakte Emmerich am Rhein, Emmerich am Rhein
vom 01. August 2011 bis 31. Dezember 2011

<u>Aktiva</u>	Stand 31.12.2011 €	Stand 31.07.2011 €	Stand 31.12.2011 €	Stand 31.07.2011 €	<u>Passiva</u>
A. Anlagevermögen					
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
II. <u>Sachanlagen</u>					
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	34.567,27	38.213,27	13.500,00	25.100,00	
B. Umlaufvermögen					
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.164,80	0,00	27.722,63	25.061,44	
2. GmbH-Anteile	0,00	511,29	7.226,69	6.385,66	
3. sonstige Vermögensgegenstände	77.311,42	81.764,83	4.188,96	4.581,28	
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	5.117,78	4.625,91	39.138,28	36.028,38	
	84.594,00	86.902,03	67.912,05	64.388,67	
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.826,20	12.192,99			
	<u>120.987,47</u>	<u>99.095,02</u>	<u>120.987,47</u>	<u>137.308,29</u>	
A. Eigenkapital					
I. <u>Stammkapital</u>			25.564,59	25.564,59	
II. <u>Jahresfehlbetrag</u>	0,00	0,00	-25.127,45	-13.773,35	
			437,14	11.791,24	
B. Rückstellungen					
sonstige Rückstellungen					
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			27.722,63	25.061,44	
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Emmerich am Rhein			7.226,69	6.385,66	
3. sonstige Verbindlichkeiten			4.188,96	4.581,28	
davon aus Steuern: € 3.420,10 (i.V. € 3.814,84)					
D. Rechnungsabgrenzungsposten					
	67.912,05	64.388,67			
	<u>120.987,47</u>	<u>137.308,29</u>			

Gewinn- und Verlustrechnung
der
Kultur, Künste, Kontakte Emmerich am Rhein, Emmerich am Rhein
für die Zeit vom 01. August 2011 bis 31. Dezember 2011

	01.08. - 31.12.2011		i.V.
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		100.585,49	312.573,79
2. sonstige betriebliche Erträge		335.088,69	833.477,78
3. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	49.062,12		97.674,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>109.839,27</u>	158.901,39	337.826,84
4. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	126.007,46		316.487,69
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 10.885,16 (Vj. € 24.822,29)	<u>36.100,96</u>	162.108,42	83.769,85
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		3.646,00	8.370,07
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		136.276,50	315.583,03
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		641,97	698,16
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen		<u>511,29</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-25.127,45	-12.962,55
10. sonstige Steuern		<u>0,00</u>	<u>810,80</u>
11. Jahresfehlbetrag		<u><u>-25.127,45</u></u>	<u><u>-13.773,35</u></u>

Anhang
der
Kultur, Künste, Kontakte Emmerich am Rhein, Emmerich am Rhein,
für das Rumpfwirtschaftsjahr
vom 01. August 2011 bis zum 31. Dezember 2011

I. Allgemeines

Der Jahresabschluss für das Rumpfwirtschaftsjahr vom 01. August 2011 bis zum 31. Dezember 2011 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften gemäß §§ 21 bis 25 der EigVO NRW und nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

Aufgrund der Umstellung des Wirtschaftsjahres auf das Kalenderjahr ist der Vergleich mit dem Wirtschaftsjahr 2010/2011 nur bedingt aussagekräftig.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Investitionszuschuss und planmäßiger Abschreibungen bewertet. Als Anschaffungs- oder Herstellungskosten sind die Aufwendungen für Fremdlieferungen und -leistungen einschließlich Nebenkosten erfasst.

Gegenstände mit Anschaffungskosten bis einschließlich € 150,00 werden als Aufwand erfasst. Zugänge an Wirtschaftsgütern im Einzelwert von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00 werden als Sammelposten erfasst und über fünf Jahre abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Für Verpflichtungen aus der möglichen Unterdeckung der Zusatzversorgungskasse wurde von dem Wahlrecht gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch gemacht. Eine Quantifizierung ist derzeit nicht möglich. Alternativ werden folgende Angaben gemacht:

- Die Versorgungszusagen sehen sowohl ein Versorgungs- als auch eine Betriebsrente vor.
- Die Stadt Emmerich am Rhein ist Mitglied bei der Rheinische Versorgungskassen -Zusatzversorgung-, Köln.
- Es wird eine monatliche Umlage in Höhe von derzeit 7,75 % (4,25 % Umlage zur Finanzierung der Zusatzversorgung; 3,5 % der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter) erhoben.
- Die Summe der umlagepflichtigen Löhne und Gehälter belief sich im Wirtschaftsjahr vom 01. August 2011 bis 31. Dezember 2011 auf T€ 135.

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten gebildet worden. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrages.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben zur Bilanz

Die Bilanz ist gemäß § 22 EigVO NRW nach § 266 HGB aufgestellt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im beigefügten Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben - wie im Vorjahr - eine Restlaufzeit von nicht mehr als einem Jahr.

Das Eigenkapital (€ 437,14; Vorjahr: € 11.791,24) setzt sich aus dem satzungsmäßigen Stammkapital von € 25.564,59 und dem Jahresfehlbetrag 2011 von € 25.127,45 zusammen. Das Vorjahresergebnis in Höhe von - € 13.773,35 wurde aus dem Haushalt der Stadt Emmerich am Rhein ausgeglichen.

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

	<u>Stand</u> <u>01.08.2011</u>	<u>Inanspruch-</u> <u>nahme</u>	<u>Zuführung</u>	<u>Stand</u> <u>31.12.2011</u>
	€	€	€	€
Personalkosten	16.100,00	16.100,00	5.500,00	5.500,00
Jahresabschlusskosten				
extern	8.000,00	8.000,00	7.300,00	7.300,00
intern	<u>1.000,00</u>	<u>1.000,00</u>	<u>700,00</u>	<u>700,00</u>
	<u>25.100,00</u>	<u>25.100,00</u>	<u>13.500,00</u>	<u>13.500,00</u>

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Emmerich am Rhein in Höhe von € 7.226,69 resultieren aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten sämtlicher Verbindlichkeiten betragen weniger als 12 Monate. Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 23 EigVO NRW nach § 275 HGB aufgestellt.

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Sparten wie folgt:

	<u>01.08.-31.12.2011</u>	<u>2010/2011</u>
	€	€
Theater und Kultur	52.680,67	140.158,29
Studienreisen	36.809,43	149.223,49
Stadtbücherei	<u>11.095,39</u>	<u>23.192,01</u>
	<u>100.585,49</u>	<u>312.573,79</u>

Die Besucheranzahl im Rumpfwirtschaftsjahr betrug insgesamt 5.884 Personen gegenüber 18.811 Personen im Wirtschaftsjahr 2010/2011.

Die Zahl der Besucher im Bereich Theater und Kultur beträgt ohne Freikarten einschließlich Abonnements 3.358 (Vorjahr: 8.913). Die Anzahl der ausgeliehenen Medieneinheiten der Stadtbücherei beläuft sich auf 42.019 (Vorjahr: 103.199).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere die Zuschüsse der Stadt Emmerich am Rhein an den Kulturbetrieb. Der Haushaltsplan der Stadt Emmerich am Rhein sieht für die Monate August bis Dezember 2011 einen städtischen Personal- und Betriebskostenzuschuss in Höhe von € 241.057,00 vor.

Die Zuschüsse wurden um die zu zahlenden Mieten für die durch den Kulturbetrieb genutzten städtischen Gebäude erhöht (€ 32.189,62). In gleicher Höhe wird der Betrieb bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen belastet.

Für die Fortführung des Kulturbetriebs sind weitere Zuweisungen der Stadt Emmerich am Rhein erforderlich.

Der Personalaufwand entwickelte sich wie folgt:

	<u>01.08.-31.12.2011</u>	<u>2010/2011</u>
	€	€
Entgelte	126.007,46	316.487,69
Sozialversicherung	25.215,80	58.947,56
ZVK	<u>10.885,16</u>	<u>24.822,29</u>
	<u>162.108,42</u>	<u>400.257,54</u>

V. Sonstige Pflichtangaben

Der durchschnittliche Personalstand lag einschließlich Betriebsleiter und Stellvertreter bei zehn Arbeitnehmern (davon drei Vollzeit und sieben Teilzeitkräfte).

Vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse bestanden zum Bilanzstichtag nicht. Sonstige, nicht aus der Bilanz ersichtliche und nicht nach § 251 HGB vermerkpflichtige finanzielle Verpflichtungen bestanden aufgrund abgeschlossener Verträge mit Künstlern (rd. T€ 41). Aus zwischen der Stadt Emmerich am Rhein und dem Kulturbetrieb abgeschlossenen Mietverträgen entstehen dem Betrieb jährlich Mietaufwendungen von ca. T€ 78.

Im Jahresabschluss sind Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Höhe von T€ 7 enthalten.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € 25.127,45 aus dem Haushalt der Stadt Emmerich am Rhein auszugleichen.

VI. Ergänzende Angaben

Betriebsleiter war im Berichtsjahr Herr Michael Rozendaal, stellvertretende Betriebsleiterin Frau Magdalena Janssen-Koeller.

Die Gesamtbezüge des Betriebsleiters betragen im Rumpfwirtschaftsjahr T€ 32, die der stellvertretenden Betriebsleiterin T€ 20. Die Bezüge bestehen ausschließlich aus erfolgsunabhängigen Komponenten. Komponenten mit langzeitiger Anreizwirkung bestehen nicht.

Es fand in der Zeit vom 01. August bis zum 31. Dezember 2011 eine Sitzung des Kulturausschusses statt. Der Betriebsausschuss (Kulturausschuss) besteht aus 17 Mitgliedern. Folgende Mitglieder gehörten im Rumpfwirtschaftsjahr dem Kulturausschuss an:

Frau Irmgard Kulka Vorsitzende	Pädagogin, Oberstudienrätin	Ratsmitglied
Herr Markus Elbers stellv. Vorsitzender	Bankkaufmann	Ratsmitglied
Herr Hans-Jürgen Gorgs	Betriebswirt	Ratsmitglied
Frau Gabriele Hövelmann	selbst. Handelsvertreterin	Ratsmitglied
Herr Manfred Mölder	Rostbeamter	Ratsmitglied
Frau Birgit Offergeld	Hausfrau	Ratsmitglied
Frau Sigrid Weicht	kfm. Angestellte	Ratsmitglied
Herr Bernd Nellissen	Dipl.-Politologe	Ratsmitglied
Herr Wolfgang Urbach	Studienrat	Ratsmitglied
Herr Lothar Bluhm	Bankkaufmann	Sachkundiger Bürger
Frau Margrit Bongers	Rentnerin	Sachkundige Bürgerin
Herr Horst Derksen	Kaufmann	Sachkundiger Bürger
Herr Norbert Gies	Pensionär	Sachkundiger Bürger
Herr Thomas Koenen	Bankkaufmann	Sachkundiger Bürger
Frau Leonie Pawlak	Studienrätin a.D.	Sachkundige Bürgerin
Herr Mathias Reintjes	Student	Sachkundiger Bürger
Frau Annika Wardthuysen	Versicherungsfachwirtin	Sachkundiger Bürgerin

Im Berichtsjahr sind Sitzungsgelder für die Mitglieder des Betriebsausschusses in Höhe von € 359,60 angefallen.

Emmerich am Rhein, 08. März 2012

Kultur, Künste, Kontakte Emmerich am Rhein
(Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)

Michael Rozendaal
Betriebsleiter

Anlagenspiegel

der Kultur, Künste, Kontakte Emmerich am Rhein, Emmerich am Rhein
vom 01. August 2011 bis 31. Dezember 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Buchwerte	
	Stand 01.08.2011	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2011	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2011	Stand 31.07.2011
	€	€	€	€	€	€	€	€
14.445,51	0,00	0,00	0,00	14.445,51	0,00	0,00	14.445,51	0,00
99.850,67	0,00	0,00	0,00	99.850,67	3.646,00	0,00	65.283,40	38.213,27
99.850,67	0,00	0,00	0,00	99.850,67	3.646,00	0,00	65.283,40	38.213,27
114.296,18	0,00	0,00	0,00	114.296,18	3.646,00	0,00	79.728,91	38.213,27

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

II. Sachanlagen

andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Anlagevermögen insgesamt

Anlage I zum Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung nach Betriebszweigen

	<u>Theater/Kultur</u>	<u>Studienreisen</u>	<u>Bücherei</u>	<u>Gesamt</u>
	€	€	€	€
1. Umsatzerlöse	52.680,67	36.809,43	11.095,39	100.585,49
2. sonstige betriebliche Erträge	232.488,75	0,00	102.599,94	335.088,69
3. Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-20.778,39	0,00	-28.283,73	-49.062,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-73.333,97	-36.343,30	-162,00	-109.839,27
4. Personalaufwand:				
a) Löhne und Gehälter	-70.917,06	0,00	-55.090,40	-126.007,46
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 10.885,16 €	-21.295,38	0,00	-14.805,58	-36.100,96
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-2.927,00	0,00	-719,00	-3.646,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-119.388,90	0,00	-16.887,60	-136.276,50
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	641,97	0,00	0,00	641,97
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-511,29	0,00	0,00	-511,29
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	<u>-23.340,60</u>	<u>466,13</u>	<u>-2.252,98</u>	<u>-25.127,45</u>
11. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>-23.340,60</u></u>	<u><u>466,13</u></u>	<u><u>-2.252,98</u></u>	<u><u>-25.127,45</u></u>

Kultur – Künste – Kontakte, Emmerich am Rhein
(Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)

Lagebericht für das Rumpfwirtschaftsjahr vom 1. August 2011 bis 31. Dezember 2011

1. Allgemeines und Rahmenbedingungen

Im abgelaufenen Rumpfwirtschaftsjahr der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Kultur – Künste – Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein können die in der Vergangenheit getroffenen Aussagen über die allgemeinen finanzwirtschaftlichen Schwierigkeiten und die immer stärker werdenden kalkulatorischen Risiken nur weiter unterstrichen werden.

Die wirtschaftlichen Schwierigkeiten machen auch vor kulturellen Veranstaltungen nicht halt. Wie schon in den letzten Jahren ausgeführt wurde, gelten nachfolgende Aussagen nun verstärkt.

Die stetig in allen Bereichen gestiegenen Lebenshaltungskosten, Steuer-, Abgabenerhöhungen und ständig steigende Energiekosten führen dazu, dass der Bevölkerung für Kultur immer weniger Mittel zur Verfügung stehen bzw. dass sie Prioritäten anders setzen. Für den Eigenbetrieb bedeutet dies aber auch eigene höhere Aufwendungen, die für die Kostensteigerungen eingesetzt werden müssen.

Die erneute Vergrößerung des Freizeitangebotes und die Erreichbarkeit größerer Veranstaltungshäuser mit attraktiven Angeboten in nahegelegenen Ballungszonen führen zu erheblichen kalkulatorischen Risiken. Dies ist u.a. auch dadurch ersichtlich, dass Opern-, Operetten- und Ballettaufführungen in unserem Hause nicht mehr besucht werden. Potenzielle Kunden fahren ins nahe gelegene Ruhrgebiet und schauen sich dort derartige Veranstaltungen an.

Parallel dazu steigen die Kosten für Veranstaltungen sowie die Veranstaltungsnebenkosten weiter an. Sicherlich wäre es möglich an der Qualität des Angebotes zu sparen; dies würde aber dazu führen, dass die Besucherzahlen rapide sinken und die Umsatzerlöse einbrechen würden.

Im Bezug auf Sponsoring ist weiter festzustellen, dass dies für unseren kulturellen Bereich, mit ganz wenigen Ausnahmen und im geringen Umfang, nicht mehr vorhanden ist.

2. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im abgelaufenen Rumpfwirtschaftsjahr kamen die im Rahmen der allgemeinen Sparmaßnahmen beschlossenen Kürzungen voll zum Tragen. Der Entwurf des Rumpfwirtschaftsplanes wies ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr schließt hingegen mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von €25.127,45 ab.

Dieser Fehlbetrag hängt sicherlich auch mit der kurzen Dauer des Rumpfwirtschaftsjahres zusammen.

Im Rahmen einer zusammengefassten Kapitalflussrechnung stellt sich die Finanzlage wie folgt dar:

	<u>T€</u>
Cash-Flow	
- aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 292
- aus der Finanzierungstätigkeit	+ 292
Veränderung der Finanzmittel	<u>0</u>
Finanzmittel am Bilanzstichtag	<u><u>5</u></u>

Die finanziellen Verpflichtungen wurden stets pünktlich erfüllt.

Das Jahresergebnis ist von verschiedenen u.a. auch von nicht vorhergesehenen Faktoren negativ beeinflusst worden.

Neben erhöhten Aufwendungen für Energie (+ €8.400,00), erneut höheren Abschläge an die VHS (+ 3.000,--), sowie gestiegenen Nebenkosten bei Veranstaltungen für Bühnenhelfern, Gema etc. (+ €5.900,00), ist hier zu erwähnen, dass Veranstaltungen nur schwer kalkulierbar sind.

Wie bereits oben schon aufgeführt, sind hier zwei Veranstaltungen im klassischen Bereich zu bewerten. Das Ergebnis hat in keiner Weise unseren Erwartungen entsprochen. Der kalkulierte Überschuss in Höhe von ca. €4.000,-- je Veranstaltung hat sich zu einem Fehlbetrag in Höhe von €2.000,00 entwickelt.

Anlagevermögen

Zum 01.08.2010 betragen die Nettobuchwerte € 38.213,27 und zum 31.12.2011 €34.567,27.

Im Berichtsjahr wurden keine Investitionen getätigt.

Entwicklung des Eigenkapitals und Rückstellungen

Das zum 31.12.2011 ausgewiesene Eigenkapital in Höhe von €437,14 setzt sich zusammen aus dem satzungsgemäßen Stammkapital in Höhe von €25.564,59 sowie dem Fehlbetrag in Höhe von €25.127,45.

Die Rückstellungen entwickeln sich wie folgt:

	01.08.2011 rd. €	Veränderungen rd. €	31.12.2011 rd. €
Personalkosten	16.100	- 10.600	5.500
Jahresabschluss / Veröffentlichung	<u>9.000</u>	- <u>1.000</u>	<u>8.000</u>
	25.100	-11.600	13.500
	=====	=====	=====

Umsatzerlöse

	2010/2011 rd. €	2011 rd. €
Theater/Kultur	140.158	52.681
Studienreisen	149.223	36.809
Büchereientgelte	<u>23.192</u>	<u>11.095</u>
	312.573	100.585
	=====	=====

Theater/Kultur

Bei den Umsatzerlösen Theater und Kultur handelt es sich um Kartenverkäufe bei Eigenveranstaltungen, Fremdveranstaltungen auf Mietbasis, Kino im Pan sowie Kartenverkäufe über das CTS - System. In der Zeit vom 01.08.2011 – 31.12.2011 haben 5.884 Menschen Veranstaltungen in unserm Theater besucht.

Studienreisen

Im abgelaufenen Wirtschaftsjahr wurde eine Studienreise durchgeführt, an der 24 Personen teilgenommen haben.

Stadtbücherei

Die Gebühreneinnahmen konnten im erwarteten Rahmen gesteigert werden.

Im Zeitraum des Rumpfwirtschaftsjahres wurden 42.019 Medien von 7.836 Kunden ausgeliehen.

Besonders die Kunden der neu eingeführten „Flatrate“ und ihre Familien nutzen die Möglichkeiten begeistert aus. Die Flatrate beinhaltet die Jahresgebühr und pauschal alle Ausleihen gebührenpflichtiger Medien sowie die Internetnutzung in der Bibliothek zum Gesamtpreis von €50,00 jährlich.

Seit der Einführung der Samstagsöffnungszeiten wurde der lang gehegte Wunsch zahlreicher Familien erfüllt. Beweis dafür sind die gestiegenen Besucher- und Ausleihzahlen an diesem Vormittag.

Im Allgemeinen ist der Trend für die Inanspruchnahme der Dienstleistungen der Stadtbücherei Emmerich am Rhein positiv zu bewerten.

Verantwortlich dafür sind nachweislich, neben dem geöffneten Samstag, auch die Kooperationen mit den Schulen und Kindertageseinrichtungen, Teilnahme am „Bündnis für Familie“ und bei „Pro Kids“, zahlreiche Führungen und weitere Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder in und mit der Stadtbücherei und regelmäßige Werbeaktionen. Nicht zuletzt Presseberichte tragen dazu bei, immer wieder neue Kunden für die Stadtbücherei zu gewinnen.

Diese positive Entwicklung führte leider auch in der Stadtbücherei nicht dazu, ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erzielen.

Personalaufwand

	2010/2011 rd. €	2011 rd. €
Entgelte	316.488	126.007
Sozialversicherung	58.948	25.216
Zusatzversorgung	<u>24.822</u>	<u>10.885</u>
	400.258	162.108
	=====	=====

3. Risiken- und Chancenbericht

Kürzungen von Zuschüssen, das Wegbrechen von Sponsorengeldern, hohe Kostensteigerungen für niveauvolle Veranstaltungen und weitere finanzielle Belastungen in allen Bereichen machen die Kulturarbeit immer schwieriger und kaum noch kalkulierbar. Die Schere der zur Verfügung stehenden Mittel und der Kostenexplosion geht immer weiter auseinander.

Für das Wirtschaftsjahr 2012 wird wieder ein ausgeglichenes Jahresergebnis prognostiziert.

Nach den finanziellen Kürzungen in den zwei vergangenen Wirtschaftsjahren, bewegen wir uns allerdings in einem sehr engen Finanzrahmen. Jede kleinste negative Abweichung vom kalkulierten Wirtschaftsplan führt bereits zu einem negativen Ergebnis. Leider können aus den vorhandenen Mitteln keine zusätzlichen Aufwendungen aufgefangen werden.

4. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, bestehen nicht.

Emmerich am Rhein, 08. März 2012

Kultur, Künste, Kontakte Emmerich am Rhein
(Eigenbetriebsähnliche Einrichtung)

Michael Rozendaal
Betriebsleiter

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Kultur, Künste, Kontakte Emmerich am Rhein, Emmerich am Rhein, für das Rumpfwirtschaftsjahr vom 01. August 2011 bis zum 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 106 GO NRW unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Bielefeld, den 12. März 2012

DR. RÖHRICHT – DR. SCHILLEN oHG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Cebulla
Wirtschaftsprüfer

Kampen
Wirtschaftsprüfer